

Münzen- und Medaillen-Versteigerungen.

In Wien.

Wir haben schon bei der Ankündigung des nächsten Auktionsprogramms des Wiener Dorotheums auf die Münzen- und Medaillen-Versteigerung hingewiesen, die vom 11. bis 13. Oktober in der Kunstabteilung des Institutes stattfindet.

Dem inzwischen erschienenen Katalog entnehmen wir, daß der Schwerpunkt der Auktion in den bedeutenden Reihen der Gold- und Silbermünzen der habsburgischen Länder, der deutschen Bundesstaaten, der

daillen umfassen die Gesamtschätze der Sammlungen eines nordamerikanischen Münzenfreundes, eine Schweizer Sammlung und die Kollektion eines bekannten holländischen Sammlers. Demgemäß findet man im Katalog europäische wie nord- und südamerikanische, aber auch abessinische und chinesische Münzen und Medaillen.

Unter den französischen Münzen wären hervorzuheben: Nr. 41 Versuchsprägung eines Fünf-Frankenstückes, 1830, Gold, mit dem nackten Kopf des



Fig. 3. Eduard Ritter, Der Marktschreier von Seelowitz.
Auktion Prof. E. Ullmann bei S. Kende.

geistlichen und weltlichen Herren liegt. Unter den meist vorzüglich erhaltenen Stücken sind namentlich die Flußgold- und Bergwerksmünzen bemerkenswert.

Frankreich ist in der Sammlung mit einer Anzahl von Silbermünzen des 17. und 18. Jahrhunderts gut vertreten; die West- und Nordstaaten, wie der Balkan scheinen mit ansehnlichen Goldprägungen auf.

Unter den Medaillen finden wir einige italienische Barockoriginale: die numismatische Literatur, die die Auktion beschließt, enthält eine ganze Anzahl von Jahrgängen der seltenen Münzbelustigungen von Köhler (Nürnberg 1729 ff.).

Schaustellung: 7., 8. und 9. Oktober von 10 bis 18 Uhr.

In Amsterdam.

Aus Amsterdam wird uns berichtet:

Am 25. und 26. Oktober hält J. Schulman eine Münzen- und Medaillen-Auktion ab, bei der 833 Stücke zur Versteigerung gelangen. Es handelt sich hier um eine ganze Reihe wertvoller Stücke aus allen Erdteilen, unter denen die europäischen einen besonders hohen Rang einnehmen.

Die zur Auktion gelangenden Münzen und Me-

Königs (Schätzungswert 1400—1600 Hollandgulden); Nr. 42 und 43, Goldmünze, Versuchsprägung eines Hundertfrancs-Stückes mit dem Kopfe Napoleons III., 1852—1870, und Versuchsprägung einer Goldmünze zu 50 Francs, 1854, ebenfalls mit dem Kopfe Napoleons III. (2000—2400 fl.); Nr. 44, Versuchsprägung eines Hundertfrancsstückes, 1861, gekrönter Kopf Napoleon III., Legende „Französisches Kaiserreich“ (950—1000 fl.); Nr. 45, Versuchsprägung eines 100-Francsstückes, 1862, gekrönter Kaiserkopf, Legende „Französisches Kaiserreich“, sehr selten (950—1100 fl.); Nr. 48, 10 Gulden = 25 Francs, 1867, Goldmünzen, sehr schön und selten, mit gekröntem Kopf (300—325 fl.); Nr. 49, Fünf-Dollar = 25 Francs, 1867, Versuchsstück, Gold (300—325 fl.).

Unter den außereuropäischen Münzen sind besonders nennenswert: Aus den englischen Kolonien eine Münze von Britisch Columbia, Nr. 104, zwanzig Dollar, 1862, mit der Legende Government of British Columbia, sehr schön und selten, (2000—2500 fl.); Nr. 105, eine 10-Dollarmünze desselben Typs, mit der Lupe sieht man die raue Oberfläche, die Münze ist tadellos und sehr selten (600—700 fl.). Ein